

[1] Extract prothocols.

De dato Hohenlichtenstein, den 28. Novembris 1721.

In praesentia des gesambten Oberamts¹.

Nachdeme dem allhieigen hochfürstlich lichtensteinischen rath und landtvogdt, herren von Bentz² vom allhiesigen cantzleydiener Adam Strub angezeigt worden, daß vor einiger zeith Johann Conradt Hirth³, kayserlicher constapell auff Guttenberg⁴ an einem abendt einiger maßen gegen Gott höchst respectloße worthe heraußgelaßen, wobey auch in der anderen der hochfürstlichenoberjäger Gottfriedt Anton Baumhauer von Reutzberg⁵ gewest sein solle. Alß ist selbiger darüber an heüth in judicio⁶ dergestalten befragt worden, daß er bey seinem ehrlichen gewissen und under sonsten gnädigster herrschafft zuegethaenen aydt, und wo nöhtig zu seiner zeith mit einem körperlichen aydt wiederumb erneueren könne, den wahren verlauff der sachen und deren umbständten erzehlen solle.

Welcher dan hiernach darüber aussagt, daß er vor einiger zeith am abendt zue Balzers⁷ in des Anton Walßers würths behausung khommen seye, wo auch hernach am selbigen abendt der kayserliche constapell Conradt Hirth hinkommen ware, und wie sie vom singen der geistlichen missionlieder angefangen zu reden und Hirth gegen Anton Frickh, schneider, [2] in worthwechselen gerahten, daß er in der kirchen so leydt schreye, und miteinander deswegen ihren worthstreith gehabt. Auch der Frickh⁸ darüberthin gesagt, der herr pfarrer habe ihme geheißen, in der kirchen zu singen, er könnte es aber wohl bleiben laßen. Hette ersagter constapell, alß gantz berauscheter, geandtwortet, er wolte er, Frickh, müste unßerem herren und Gott und den missionariis in das fiedle schlieffen, id est⁹ s. v.¹⁰ in den arsch kriechen, wobey ein ihme, deponenten, ohnbekannter sömer, dan der cantzleydiener Adam Strub geweßen und solches auch angehört hetten. Er, deponens, habe über solche worth den constapell gleich mit worthen gestrafft, und seye von ihnen hinweg und in ein anderes zimer gangen, des anderen morgenß darauff were obbemelter Hirth wiederumb zu ihme khommen, und aber alß ir eß ihme vorgehalten, nit wissen wollen, daß er solche ärgerliche worth außgestoßen, hierüber jedoch großes leidt getragen. Er, [3] Baumhauer, müste selbsten bekennen, daß am selbigen abendt, wie ersagter massen er, constabell, es im rausch geredt, danach auß keinen eyffer oder verhaftem gemüth dießes heraußgestossen hette. Endet damit seine aussag – originali concordante attestor¹¹

¹ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

² Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, *Johann Christoph von*; in: HLFL 1, S. 88–89.

³ Hirt.

⁴ Gutenberg, Burg in Balzers. Vgl. Markus BURGMEIER, *Gutenberg*; in: HLFL 1, S. 319–321.

⁵ Gottfried Anton Baumhauer zu Reutzberg war ab 1719 herrschaftlicher Oberjäger. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 2008, S. 57–58.

⁶ vor Gericht.

⁷ Balzers, Gemeinde (FL).

⁸ Frick.

⁹ das ist.

¹⁰ *Salva venia*: mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 259.

¹¹ „originali concordante attestor“: das Original stimmt mit dem Zeugnis überein.

Herman Georg Ludovici¹² manu propria¹³
landtschreiber

[4] Extract extra-prothocols.

Weegen einigen gegen Gott vom kayserlichen constabler Hirth außgestoßenen respectloße
worthen.

¹² Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

¹³ *eigenhändig*.